Das 32. Expertensymposium auf Fuerteventura

Eine inspirierende Reise unter Palmen

Fuerteventura, die sonnendurchflutete Insel der Kanaren, wurde vom 27. Oktober bis 3. November 2023 zum Treffpunkt führender Köpfe der Zahnmedizin. Das 32. Expertensymposium entpuppte sich nicht nur als wissenschaftliche Plattform, sondern vielmehr als ein erlebnisreiches Zusammenspiel von Fachexpertise, interdisziplinärem Austausch und einem Hauch von Urlaubsfeeling unter den Palmen.

Der Fokus des Symposiums lag auf prothetischen Versorgungskonzepten auf Implantaten, ein Thema, das nicht nur inspirierend, sondern auch wissenschaftlich fundiert und praxiserprobt beleuchtet wurde. Eine breite Palette an Themen aus dem gesamten Spektrum der Zahnmedizin wurde von renommierten Experten in Vorträgen und Workshops behandelt. Der Austausch mit hoch erfahrenen Kollegen verlieh dem Symposium eine einzigartige Dynamik. Dieser Beitrag beleuchtet einige der Vorträge.

Mit rührenden Bildern aus Eritrea gewährte der Initiator und wissenschaftliche Leiter des Expertensymposiums, Univ.-Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller, tiefe Einblicke in seine karitative Tätigkeit im Bereich der Spaltchirurgie. Das schöne Land birgt große Herausforderungen in der medizinischen Versorgung der betroffenen Bevölkerung. Sein Vortrag betonte nicht nur die medizinische Dimension, sondern auch den humanitären Einsatz, der in solchen Projekten zum Tragen kommt.

Prof. Dr. Jörg Neugebauer nahm das Publikum mit auf eine Reise durch die prothetische Designlandschaft und erklärte, wie die Prothetik den langfristigen Knochenaufbau beeinflusst. Seine praxisorientierten Einblicke zeigten auf, wie sorgfältige prothetische Planung einen entscheidenden Einfluss auf den Erfolg von Implantaten haben kann.

Prof. Dr. Florian Beuer erklärte in seinem Vortrag „Was ist gute Zahnmedizin im Jahr 2023?" die aktuellen Standards und Entwicklungen in der Zahnheilkunde. Die Bedeutung des digitalen Workflows für eine atraumatische Implantation und Augmentation wurde von Prof. Dr. Fred Bergmann beleuchtet. Sein Vortrag verdeutlichte, wie moderne Technologien die implantologischen Eingriffe präziser, schonender und effizienter gestalten können.

Innovative Aspekte in der Diagnostik und Behandlung betrachtete Dr. Tina Mandel. Die von ihr entwickelte App und beschriebene Technologie versprechen, die Zahnmedizin in Richtung einer patientenzentrierten, zeitlich flexiblen Betreuung zu bewegen.

Dr. Dr. Sebastian Schiel rundete das Spektrum ab, indem er das Gesicht als Ganzes betrachtete. Er befasste sich in seinem Vortrag mit dem Gesichtsprofil und den ästhetischen Korrekturen bei Mann und Frau, die über rein zahnärztliche Aspekte hinausgehen. Mit einem interessanten Fun Fact beschrieb er den Nasolabialwinkel als Indikator für den Charaktertyp. Eine überraschende Erkenntnis, wie Gesichtszüge nicht nur ästhetisch, sondern auch auf die Persönlichkeit hinweisen können.

Die Autorin dieses Beitrags, Dr. Adina Landschoof, behandelte die Frage, ob die weißen Implantate die traditionellen grauen ersetzen können. Im Vortrag gab es vertiefende Einblicke in die Thematik und aktuelle Erkenntnisse. Die Quintessenz: „Die Zukunft der Implantologie wird nicht nur weiblicher, sondern auch weißer! Sowohl die wissenschaftliche Forschung als auch die Praxiserfahrungen verdeutlichen den Trend zu weißen, keramischen Implantaten. Die Ästhetik spielt zweifellos eine entscheidende Rolle in der modernen Zahnmedizin, aber mein Fokus ging darüber hinaus." Im anschließenden Workshop ging es im Detail um die Vorteile der Keramikimplantate. Die Frage dazu eingangs: Wie kann ihre erfolgreiche Integration gelingen? Dabei spiele das Weichgewebe stets eine bedeutende Rolle, so die Referentin. Die Diskussionen während des Workshops spiegelten das große Interesse und den Wunsch nach Innovationen, mit denen wir die Wünsche der Patienten erfüllen, wider. Auch kritische Fragen erfahrener Kollegen trugen zu interessanten Gesprächen bei, die generationenübergreifend die Entwicklung der Implantologie beleuchteten.

Die Wahl des Veranstaltungsortes unter den Palmen trug maßgeblich zum Erfolg des Symposiums bei. Die idyllische Kulisse am Strand schuf eine inspirierende Atmosphäre für den fachlichen Austausch. Die Teilnehmer genossen nicht nur die Fachdiskussionen, sondern auch das Rahmenprogramm mit professionellen Abendevents und einem erstklassigen DJ.

Die kulinarischen Genüsse während der Abendveranstaltungen, ganz besonders der White-BBQ-Abend, waren ein Fest für den Gaumen und die Augen. Die Verbindung von fachlichem Input und geselligem Miteinander verlieh dem Symposium eine besondere Note. Zudem bot das sportliche Rahmenprogramm, das für jeden etwas bereithielt, die Möglichkeit, den Rückenwind nicht nur fachlich, sondern auch für die Seele zu spüren.

Fazit

Das 32. Expertensymposium aus Universität und Praxis von Prof. Zöller auf Fuerteventura war mehr als eine wissenschaftliche Tagung. Es war ein Erlebnis. Die Kombination aus fachlicher Exzellenz, inspirierenden Diskussionen und einem Hauch von Urlaubsflair machte dieses Symposium zu einem unvergesslichen Ereignis für alle Teilnehmer.

Dr. Adina Landschoof
Geretsried